



An den  
Vorsitzenden des Kreistages  
des Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Herrn Prof. Dr. Ralf-Rainer Lavies  
- Kreistagsbüro -

Fraktion im Kreistag des  
Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Fraktionsvorsitzende

im Hause

Montag, 24. November 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zur weiteren Beratung des Wirtschaftsplanes 2009 stellt die CDU-Fraktion folgende Fragen an die Verwaltung:

### **Fragen zum Wirtschaftsplan 2009**

#### **Vorbericht**

- 1. Vorbericht Seite 5 3. Absatz**  
Wie ist das kumulierte Defizit zum 30.09.2008?
- 2. Vorbericht Seite 5 4. Absatz**  
Im Prüfbericht zum HHJ 2006 der KfB wird auf Risiken einer möglichen Unterdeckung in den Folgejahren hingewiesen. Sind im Haushaltsplan hierfür Vorsorgemaßnahmen getroffen worden? Wenn ja, in welcher Höhe und wo sind sie veranschlagt?
- 3. Vorbericht Seite 6 4. Absatz**  
Wir bitten um eine Einzelaufstellung der entsprechenden Position der Transferaufwendungen für das HHJ 2009 und 2008 als Vergleich.
- 4. Vorbericht Seite 9 6. Absatz**  
Wie stellt sich der Kreisanteil für den Eigenbetrieb „Kreiskliniken“ im HHJ 2008 zum Stichtag 30.09.2008 und in der Hochrechnung für das Jahr 2008 dar?

#### **Teilergebnishaushalt**

Wie begründen sich die großen Schwankungen in den Gemeinkostenanteilen der einzelnen Produkte gegenüber den Festlegungen 2008? Haben sich die Berechnungsgrundlagen geändert?

- 5. Teilergebnishaushalt Seite 6 Produkt P203-902**  
Welche Kosten entstehen für die Herausgabe eines Behindertenführers von der CDU 2007 beantragt und mit Mehrheit abgelehnt? Warum erscheint er jetzt doch und warum wurde nicht wie damals beschlossen die Homepage dahingehend aktualisiert?
- 6. Teilhaushalt Seite 9 Produkt 205-906**  
Wir bitten um eine Einzelaufstellung.
- 7. Teilhaushalt Seite 17 Produkt 208001 - Kto-Gruppe 67**  
Für welche Ehrenamtliche sind Inanspruchnahme von Rechten und Diensten zu finden und was ist das?

- 8. Teilhaushalt Seite 27 Produkt 220-906 Kto-Gruppe 67**  
Welche Kosten sind mit Stand 30.09.2008 angefallen?
- 9. Teilhaushalt Seite 28 Produkt 220-907 Kto-Gruppe 50**  
Wir bitten um eine Aufstellung der Verwaltungskosten nach einzelnen Kostenträgern.
- 10. Teilhaushalt Seite 63 Produkt 345-001 Kto-Gruppe 61**  
Wie erklärt sich die Personalkostenstigerung um 93.000,-- Euro?
- 11. Teilhaushalt Seite 68 Produkt 351-908 Kto-Gruppe 53**  
Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009
- 12. Teilhaushalt Seite 70 Produkt P 351-910 Kto-Gruppe 61**  
Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009
- 13. Teilhaushalt Seite 78 Produkt 351-901 Kto-Gruppe 60**  
Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009
- 14. Teilhaushalt Seite 78 Produkt 351-901 Kto-Gruppe 61**  
Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009
- 15. Teilhaushalt Seite 79 – Erläuterungen Punkt 10**  
Wo werden die Zuschüsse bei der KfB Jugendberufsbildung verbucht und was sind die Aufgaben?
- 16. Teilhaushalt Seite 104 Produkt 368-901 Kto-Gruppe 5**  
Wo sind die Erträge vereinnahmt?
- 17. Teilhaushalt Seite 108 Produkt 410-001 Kto-Gruppe 62**  
Für welche Verwendung sind die neuen Stellen erforderlich?
- 18. Teilhaushalt Seite 124 Produkt P506-902 Kto-Gruppe 79**  
Wofür werden fast 2.000.000 Euro gebraucht.
- 19. Teilhaushalt Seite 128 Produkt P550-902 Kto-Gruppe 78**  
Das Persönliche Budget in Höhe von 75.000,-- ist für wie viele Personen gedacht und mit welchem Aufteilungsschlüssel.
- 20. Teilhaushalt Seite 132 Produkt 550-906 Kto-Gruppe 78**  
Welche Personengruppe verbirgt sich hinter diesem Ansatz?  
Warum wird das Heim in Otzberg bereits eingeplant?
- 21. Teilhaushalt Seite 137 P550-912 Kto-Gruppe 78**  
Wer steht dahinter? Wer sind die Kunden?
- 22. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 60**  
Warum werden für das neue Haus keine durchschnittlichen Gebäudeaufwendungen angesetzt?
- 23. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 67**  
Warum ist es erforderlich, nach der Eingliederung der KfB in den Kreis betriebswirtschaftliche Beratungs- bzw. externe Unterstützungsleistungen einzuplanen?
- 24. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 72**  
Warum werden hier Zinsen für Kassenkredite veranschlagt?

**25. Teilhaushalt Seite 148 Erläuterungen zu Produkt 551001**

Warum ist es nicht möglich die Gemeinkosten auf die Produkte zu verteilen?

**26. Teilhaushalt Seite 155 Produkt: P557-901 Kto-Gruppe 78**

Erklären Sie bitte Differenz Ergebnis 07 zu Ansatz 08 und 09 und welche Sprach- und Integrationsmaßnahmen stehen dahinter?

**27. Teilhaushalt Seite 156 Produkt 557-902 Kto-Gruppe 50**

Wie errechnen sich die 753 TEUR?

**Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung**

**28. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung – Seite 4**

Nr.: 12 - Warum sinken die Zahlen in 2009 um mehr als die Hälfte 2008?

**29. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung – Seite 4**

Nr: 6 – Warum sinken die Zahlen ab 2010 auf 10 TEUR?

**Anlagen**

**30. Anlagen Seite 3**

Wir bitten um eine vergleichbare Aufstellung der Verbindlichkeiten aufgeschlüsselt auf die Eigenbetriebe.

**31. Anlagen Seite 4**

Wir bitten um eine Einzelaufstellung der unter 2.9 aufgeführten „sonstigen Rückstellungen“

**Stellenplan**

**32. Stellenplan 2009**

Wir bitten die Gesamtzusammenstellung um die tariflich Beschäftigten der Eingebetriebe zu ergänzen. Nachrichtlich bitte auch für die Beschäftigten der DienstleistungsGmbH und der KreisklinkenGmbH.

Wir bitten außerdem um Beantwortung der Fragen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe:

**Wirtschaftsplan DA-DI-Werk**

- Ist es erforderlich neues Fachpersonal im DA-DI Werk einzustellen, oder kann Personal aus der Bauverwaltung abgeordnet bzw. Einzelaufträge vom DA-DI Werk ans Kreisbauamt erteilt werden?
- Liegt die Stellungnahme für die Stellenanhebungen vor und ist sie mit dem Personalrat abgestimmt?
- Ist es zu treffend, dass die Hallenbelegung auch zukünftig beim Sportamt verbleibt und nicht über das DA-DI Werk vorgenommen wird?
- Wo sind die Zinsen und die Tilgung für das Gebäude 7 veranschlagt?

## Wirtschaftsplan KIBIS

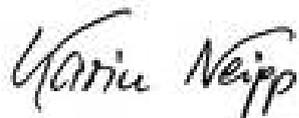
- Wie hoch waren bisher die Kassenkredite?

## KFB-Abschluß 2006

- Wie hoch sind die Kosten für die Rückstellungen auf Grund von Rückforderungen des Bundes für die Verwaltungskostenpauschale von 6,3 % statt 12,6 %? (Seite 4 3. Abs. und Seite 5 3. Abs.)
- Warum konnten die detaillierten Nachweise gegenüber dem Bund nicht vorgelegt werden, um den Verwaltungskostenanteil seitens des Kreises auf 6,3 % zu drücken?
- Was bedeutet die „Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB“? (Seite 11 Pkt. 4.2)
- Welche Konsequenzen wurden aus den Beanstandungen gezogen? (Seite 11 Pkt. 4.1)
- Welche Empfehlungen wurden von den Prüfern gegeben und wie wurden sie ggf. umgesetzt?
- Welche Leistungen und in welcher Höhe wurden 2006 unrechtmäßig geleistet?
- Nach dem Prüfbericht stehen Forderungen von 900 TEUR offen. (Kosten für Unterkunft und Eingliederungsleistungen) Wurden Rückforderungen gestellt? In welcher Höhe wurden sie bereits zurückgeführt?
- Wir bitten um eine Einzeldarstellung der „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ (Tabelle Seite 15. Die Differenz von rd. 800 TEUR gegenüber den Erklärungen auf Seite 17 ist nicht nachzuvollziehen.
- Wurden in den Wirtschaftsjahren 2007 und 2008 Konsequenzen zu den Beanstandungen Seite 18 ff im Prüfbericht 2006 gezogen.
- In welcher Form wurden die aufgeführten Einzelpunkte geändert bzw. die Mängel abgestellt?

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit



Fraktionsvorsitzende  
Fraktionsgeschäftsführerin  
Karin Neipp

Jessika Tips